

Die Gelbe Tonne ersetzt den Gelben Sack – Verteilung im Lahn-Dill-Kreis startet – Nutzung erst ab 2021

Zuständig ist das Entsorgungsunternehmen Knettenbrech + Gurdulic Mittelhessen

Es ist soweit: Im Lahn-Dill-Kreis werden die Gelben Tonnen für die künftige Entsorgung von Leichtverpackungen aufgestellt. Zuständig ist das Entsorgungsunternehmen Knettenbrech + Gurdulic Mittelhessen in Solms, das nach der Ausschreibung durch das Duale System Deutschland (DSD) mit der Sammlung der Verpackungsabfälle beauftragt wurde. Die Verteilung der Tonnen beginnt am 2. November. Im Januar sollen alle bewohnten Grundstücke im Lahn-Dill-Kreis (ohne Wetzlar) mit Behältern ausgestattet sein. In dieser Übergangszeit sind weiterhin die Gelben Säcke zu nutzen. Wichtig: Die Gelbe Tonne wird erst ab 2021 geleert!

Behältergröße wie beim Altpapier

Wie in den Rahmenvorgaben des Lahn-Dill-Kreises festgelegt, orientiert sich das beauftragte Unternehmen bei Größe und Anzahl der zu verteilenden Gelben Tonnen am Volumen der jeweils am Grundstück vorhandenen Altpapiergefäße. 120-Liter-Tonnen werden nicht mehr gestellt. Grundstücke, die noch eine kleine Papiertonne nutzen, erhalten also eine 240-Liter Gelbe Tonne. Die Eigentümer müssen sich bei der Umstellung auf die Gelbe Tonne um nichts kümmern. Der Startschuss für die Verteilung fällt in Aßlar. Die neuen Behälter werden an die Grundstücksgrenze gestellt und können ab 1. Januar 2021 genutzt werden. Bis Ende Februar 2021 werden auch Gelbe Säcke, die zur Tonne beigelegt werden, noch mitgenommen.

Erst nach dem Abschluss der gesamten Verteilaktion und nur für den begründeten Fall, dass mehr Behältervolumen für Verkaufsverpackungen benötigt wird als bei der Grundausstattung vorgesehen, kann die Firma Knettenbrech + Gurdulic über Behälteranpassungen informiert werden. Unter **Tel. 0800 1015860** wurde eine kostenlose Hotline eingerichtet. Außerdem können Fragen zur Behälterausstattung per Mail an **kommunal-mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de** gesendet werden. In besonderen Ausnahmesituationen – zum Beispiel in sehr engen Altstadtgassen – kann auf eine Gelbe Tonne verzichtet werden. Dann allerdings müssen die Anwohner die Verpackungsabfälle selbstständig über die Wertstoffhöfe entsorgen.

Container auf den Wertstoffhöfen

Am vierwöchigen Abfuhrhythmus ändert sich durch die Umstellung von Sack auf Tonne nichts. Die Leerungstermine werden wie üblich im Abfallkalender, auf der Homepage und in der App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill aufgeführt. Erfahrungsgemäß passt in eine normalgroße Gelbe Tonne (240 Liter) der Inhalt von bis zu fünf Gelben Säcken, denn die Verpackungsabfälle können in der Tonne sehr viel besser verdichtet werden als im Sack. Sollten trotzdem einmal mehr Verpackungsabfälle anfallen als die Gelbe Tonne fassen kann, können diese ab 1. Januar 2021 kostenfrei auch an den Wertstoffhöfen in entsprechende Container gegeben werden. Dabei sind transparente Abfallsäcke zu verwenden, um Fehlbefüllungen vorzubeugen.

Die Abfallwirtschaft Lahn-Dill weist darauf hin, dass alle Fragen rund um die Gelbe Tonne bitte direkt an Knettenbrech + Gurdulic Mittelhessen zu richten sind. Denn anders als bei Restabfall, Bio- oder Papierabfall ist für die Einsammlung der Leichtverpackungen nicht die kommunale Abfallwirtschaft zuständig, sondern das vom Dualen System Deutschland (DSD) beauftragte Entsorgungsunternehmen. Übrigens: Bei den Gelben Tonnen, die im Lahn-Dill-Kreis eingesetzt werden, sind nur die Deckel gelb – der Korpus ist wie üblich dunkelgrau.

Die beschriebenen Regelungen gelten nicht für die Stadt Wetzlar und ihre Stadtteile, da Wetzlar eine eigene Rahmenvereinbarung mit dem Dualen System getroffen hat.

Foto: Gelber Deckel, graue Tonne – Anfang November erhalten die ersten Haushalte die neuen Behälter, die im Lahn-Dill-Kreis im kommenden Jahr den Gelben Sack ersetzen werden.



KNETTENBRECH
GURDULIC